

Kongress

der Konferenz
der deutschsprachigen
Pastoraltheologen und
Pastoraltheologinnen e.V.

Plurale Wirklichkeit Gemeinde

17. - 20. September 2007
in Schwerte/Ruhr

In Zusammenarbeit mit


KATHOLISCHE AKADEMIE
SCHWERTE

Montag, 17. 9. 2007

- 14.30 Anreise, Kaffee
15.00 Begrüßung
Prof. Dr. Udo Schmäzle, Münster
Vorsitzender der Konferenz

I. Gemeindeerfahrungen

*Persönlicher Zugang zur Thematik:
Wahrnehmung als Fundament der
Kriteriologie*

- 15.30 Berichte aus den Gemeinden
Moderation:
Lic. theol. Herwig Steinitz, Limburg
19.30 Aktuelle Entwicklungen
Exemplarische Berichte von laufenden
Prozessen (Seelsorgeämter, Verbände)

Gleichbleibende Zeiten

- 08.00 Frühstück 12.30 Mittagessen
14.30 Kaffee 18.00 Abendessen

Dienstag, 18. 9. 2007

II. Gemeinde in der Spannung von Veränderung und Kontinuität

- 09.00 Statements aus neutestamentlicher,
dogmatischer, kirchenrechtlicher und
pastoraltheologischer Sicht
Prof. Dr. Walter Kirchschräger, Luzern
Prof. Dr. Dorothea Sattler, Münster
Prof. Dr. Sabine Demel, Regensburg
Prof. DDr. Norbert Mette, Dortmund
09.45 Podiumsgespräch
Moderation:
Prof. Dr. Johann Pock, Bonn
11.00 Öffnung des Podiums auf das Plenum hin

III. Gemeinde: Unterschiedliche Wirklichkeiten

- 14.30 Die Gemeinde nach dem Scheitern der
Gemeindeformen. Perspektiven einer
zentralen Sozialform der Kirche
Prof. Dr. Rainer Bucher, Graz
15.15 Kommentar aus soziologischer Sicht
Prof. DDr. Michael N. Ebertz, Freiburg/Br.
16.30 Workshops zu unterschiedlichen
Gemeindeformen heute (I)
19.30 Treffen in den „Statusgruppen“
20.00 Mitgliederversammlung

Mittwoch, 19. 9. 2007

III. Gemeinde: Unterschiedliche Wirklichkeiten

- 09.00 Gemeindeleben anders.
Ein Blick in die Weltkirche
Prof. Dr. Franz Weber, Innsbruck
Dr. Hadwig Müller, Aachen
10.00 Forschung konkret (I)
Vorstellung laufender und
abgeschlossener Projekte
11.15 Forschung konkret (II)
14.30 Workshops zu unterschiedlichen
Gemeindeformen heute (II)
(= dieselben wie am Dienstag)
16.30 Von der Ortskirche zu kirchlichen Orten
PD Dr. Uta Pohl-Patalong, Kiel
19.30 Eucharistiefeier
anschl. offener gemütlicher Abend

Donnerstag, 20. 9. 2007

IV. Aufbau von Gemeinde als Beruf und Berufung

- 09.00 Gemeinde und Berufung
Prof. Dr. Reinhard Feiter, Münster
Dr. Ulrich Feeser-Lichterfeld, Bonn
11.00 Auswertung des Kongresses
per „Blitzlicht“-Runde
Wahrnehmungen der Prozessbeobachterin
Dr. Judith Könnemann, St. Gallen
Schlusswort des Vorsitzenden
12.00 Mittagessen - Ende der Tagung

Vorwort

Gemeinden stehen angesichts der vielfältigen gesellschaftlichen Veränderungen und kirchlichen Planungsprozesse vor zahlreichen Herausforderungen: Sie sollen offen, lebendig, anpassungsfähig und mobil sein und zugleich Heimat geben, Beständigkeit sichern und die Grundfunktionen von Verkündigung, Liturgie und Diakonie gewährleisten.

Menschen in den Gemeinden stehen ebenso wie die Verantwortlichen in den Ordinariaten und Seelsorgeämtern vor vielen Fragen: Ist die Gemeinde nach der Zeit ihrer Idealisierung in den 70er Jahren nun überholt? Wie ist die territoriale Einteilung der Pfarreien mit der immer geringer werdenden Zahl der Priester aufrechtzuerhalten? Wie können neue Formen von Gemeinden neben und mit den traditionellen Gemeinden leben? Wie bilden sich heute überhaupt Gemeinden - und wie können sie in ihrer jeweiligen Eigenart so gefördert werden, dass die Gemeinemitglieder ihr Christsein gut leben können?

Ausgehend von der Grundannahme, dass Gemeinschaften wesentlich zum christlichen Glauben gehören, möchte der Kongress die plurale Wirklichkeit Gemeinde thematisieren. Ausgangspunkt (Teil I) sollen die Erfahrungen von betroffenen Personen aus Gemeinden sein sowie die Erfahrungen, die die Kongressteilnehmer/innen mitbringen. Eine Rückversicherung aus pastoral-theologischer, neutestamentlicher, dogmatischer und kirchenrechtlicher Sicht (Teil II) soll die Veränderungen und die Kontinuität von Gemeinde thematisieren.

Gemeinde realisiert sich in vielen Sozialformen (Teil III): Neben der klassischen Pfarrei gibt es heute unterschiedlichste Ansätze von Gemeindebildung, die positiv auf gesellschaftliche Herausforderungen reagieren.

Schließlich stellt sich die Frage (Teil IV), was der erhobene Befund für die darin haupt- und ehrenamtlich Tätigen bedeutet? Denn die Ausbildung des künftigen pastoralen Personals muss dieses befähigen, in neuen Situationen handlungsfähig zu sein, Charismen ausfindig zu machen und diesen den Raum zu geben, sich zu entfalten.

Prof. Dr. Udo Schmälzle (Vorsitzender)

Hinweise

Tagungshaus und Tagungssekretariat

Katholische Akademie Schwerte
Postfach 14 29, D-58209 Schwerte
Bergerhofweg 24, D-58239 Schwerte

Tel: 0049(0)2304/477-153
Fax: 0049(0)2304/477-199

Mo-Do 8.00 - 12.00, Fr 8.00 - 11.00 Uhr
Manuela Siepmann
e-mail: siepmann@akademie-schwerte.de
www.akademie-schwerte.de

Kinderbetreuung

ist auf Nachfrage möglich.

Anmeldung

Ihre Anmeldung erbitten wir unter Verwendung des beiliegenden Formulars per Post oder per Fax an das Tagungssekretariat.
Tagungsnummer: TA0917

Anmeldeschluss

30. Juli 2007

Anmeldebestätigung

Wir bestätigen die Annahme Ihrer Anmeldung. Bitte reisen Sie nicht an, wenn Sie ohne Bestätigung geblieben sind.

Workshops

Eine genauere Information zu den Workshops wird der Anmeldebestätigung beigelegt.

Das Kleingedruckte

Teilleistungen

die nicht in Anspruch genommen werden, können nicht abgezogen werden, da die Berechnungen auf einer Pauschalkalkulation beruhen.

Zahlungsweise

Die Begleichung der Tagungsgebühr erfolgt über das bewährte und für Sie bequeme und risikolose Lastschriftverfahren. Die Tagungsgebühr wird erst nach Tagungsbeginn eingezogen. Ausländische Teilnehmer/innen ohne Konto in Deutschland entrichten die Kosten bar bei der Anreise.

Kosten

Tagungsgebühr
einschließlich Unterkunft / Verpflegung

- für Mitglieder der Konferenz	EUR 370,--*
- bei Beschäftigungsvolumen von 50% und weniger	EUR 200,--
- für Nichtmitglieder der Konferenz	EUR 400,--*
- für Studierende bis zum 35. Lebensjahr bei Unterbringung im DZ (begrenztes Kontingent) Sonderkondition	EUR 150,--
* Bei Nichtübernachtung Ermäßigung	EUR 45,--

Ausfallkosten

bei Rücktritt bis 30. Juli 2007:	keine
bei Rücktritt vom 31. Juli bis 16. September 2007:	50 %
bei Rücktritt / Nichtteilnahme am 17. September 2007:	100 %

Anreise

Mit der Bahn

Bahnhof Schwerte (direkte Verbindung nach Köln, Kassel, Hamm, Münster). Umsteigebahnhöfe in Richtung Schwerte: Köln/Hagen aus Richtung Süden; Hagen für den Raum Düsseldorf; Hamm aus Richtung Berlin bzw. Dresden/Magdeburg via Hannover/Bielefeld; von Duisburg/Essen herkommend Hagen oder Dortmund, von Hamburg/Bremen aus Dortmund.

Vom Bahnhof Buslinie 430 (Hörde)

bis Haltestelle »Bergstraße«, dort auf der gegenüberliegenden Straßenseite in die Bergstraße, nach 100 m links in den Bergerhofweg, 7 Min. Fußweg bis zur Akademie.
Taxistand am Bahnhof Schwerte, zur Akademie ca. EUR 10,-.

Die DB-Verbindung Schwerte/Ruhr und die Buslinie 430 liegen innerhalb des VRR; ansonsten gilt für NRW das NRW-Ticket, außer IC- und ICE-Verbindungen.

Mit dem Auto

BAB A1 Köln-Bremen Abfahrt Schwerte, von dort 100 m in Richtung Dortmund (nicht stadteinwärts nach Schwerte), dann links in die Bergstraße, nach 100 m links in den Bergerhofweg.

Flugverbindung

über Dortmund-Wickede (20 Min. Autofahrt)

Transfer zum Quartier

Um möglichst allen Interessierten eine Teilnahme zu ermöglichen, sind vorsorglich zusätzlich Zimmer in der Kommende, dem Sozialinstitut des Erzbistums Paderborn, und in einem Schwerter Hotel reserviert worden. Ein Transfer wird organisiert.